

Düppel, dem Prinzen Friedrich Karl; sie nahm in den Landschaften an der Nahe Stellung. Die dritte Armee, welche außer drei preussischen Armeekorps die Bayern, Württemberger und Badener umfaßte und sich im Rheintal sammelte, wurde dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm unterstellt, der durch sein ritterliches, leutseliges Wesen wie durch seine männliche Schönheit schnell aller Herzen für sich gewann; er wählte sich zum Generalstabschef wieder den General von Blumenthal.

§ 62. Weissenburg, Wörth und Spichern. Die ersten kriegerischen Ereignisse spielten sich bei Saarbrücken ab, wo drei Schwadronen Ulanen und ein Infanteriebataillon lagen. Am 2. August rückte ein ganzes französisches Armeekorps gegen die Stadt heran und zwang schließlich die schwachen preussischen Truppen, sie zu räumen. Napoleon war mit seinem Sohne selbst anwesend und sandte über den angeblichen Sieg und das tapfere Verhalten des Prinzen prahlerische Berichte nach Paris. Doch wagten die Franzosen nicht die Saar zu überschreiten, sondern räumten den Ort bald wieder.

Die erste deutsche Armee, welche die Grenze überschritt, war die des Kronprinzen. Am 4. August griffen ihre Vortruppen, Bayern und Preußen, die Stadt Weissenburg und den dahinter sich erhebenden Gaisberg an, die der General Douay mit wenig mehr als 6000 Mann besetzt hielt. Der tapfere General hatte den verlorenen Posten nicht räumen wollen, aber obwohl seine Truppen, unter denen sich auch algerische Turkos befanden, unterstützt durch das zur Verteidigung günstige Gelände, hartnäckigen Widerstand leisteten, wurde zuerst die Stadt genommen und darauf auch der Gaisberg, wenn auch unter starken Verlusten, erstürmt. General Douay fiel, seine Division wurde zersprengt.

Als nun die kronprinzliche Armee in südwestlicher Richtung weiter marschierte, trafen ihre Vortruppen am 6. August bei Wörth auf den Marschall Mac Mahon, der dort mit 50 000 Mann stand. Obwohl sie in der Minderheit waren und der Feind auf einem nach Osten abfallenden Plateau eine sehr starke Stellung inne hatte, begannen sie sofort den Angriff. Allmählich verstärkten sich die Deutschen durch Zugang neuer Truppen; schließlich waren sie dem Feinde weit überlegen. Die feindlichen Stellungen wurden nunmehr genommen. Vergeblich opferte sich die französische Kavallerie; nachdem das Dorf Fröschweiler erstürmt worden war, ergriffen die Feinde überall die Flucht. Der Sieg hatte den Deutschen große Opfer gekostet, über 10 000 Mann an Toten und Verwundeten. Aber die Armee Mac Mahons war aufgelöst; sie zog sich in südwestlicher Richtung zurück

Weissenburg
4. August.

Wörth
6. August.

1870-72